

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 39

Illustration: "Georg! Herr Müller hat auch einen Mantel!!!"
Autor: O'Neal, Frank

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

ein, wenn Du seine Beschäftigungen zählst, daß da für mich nur wenig Zeit mehr übrig bleibt. Ach ja, ich bin eine arme verlassene Hausfrau, ein gemiedenes Weib, seine Köchin, seine Putzfrau, haach, spürst Du die Empörung, mit der ich die Tasten in die Maschine jage? Im ersten Jahr unserer Ehe weinte ich bittere Tränen bis ich ganz weich und aufgelöst war und gar keinen Widerstand mehr leisten konnte. Im zweiten Ehejahr war meine scheinbar unversiegbare Tränenquelle endlich vertrocknet. Da nun meine bitteren Empfindungen nicht mehr in Form von Tränen über meine bleichen Wangen kügelten, ballte sich meine Wut über das ewige Alleinsein zu Worten. Ohne daß ich es wollte, flitzten sie gegen meinen Ehemann und trafen ihn an seinen empfindlichsten Stellen. Meine geliebte Zielscheibe war aber so klug, nahm den Hut und verschwand, sobald das Bombardement begann.

Da dies aber gar nicht das Resultat war, das ich erwartete, grub ich meinen alten Charme aus, weinte nicht mehr, wütete nicht mehr, fand, das Leben könne auch ganz angenehm sein ohne stetige Anwesenheit eines männlichen Wesens. Plötzlich wurden meine Abende interessant! Ich setze mich zum Beispiel an die Schreib-

maschine, wie eben jetzt, und bilde mir ein, eine noch unentdeckte Dichterin zu sein, oder ich bearbeite mein Klavier nach Noten, wobei ich allerdings gegen das Gebot der Nächstenliebe verstosse, was ich so auf den Gesichtern meiner Nach-, Unter- und Oberbarn (diesen Ausdruck habe ich im Buch «Vierhändig», herausgegeben von Ernst Heimeran, gestohlen. Dies nur damit Du siehst, daß es doch noch ehrliche Leute gibt) lese. Oder ich schweife mit meinem geliebten Richard Katz durch die Welt, trinke dazu viele Tassen Tee und rauche ebensoviele Zigaretten. Oder ich weine herzzerbrechend von 20.00 bis zu den Nachrichten über Albert Bassermanns gültige Stimme im Hörspiel «Katharina Knie». Sag' einmal ehrlich, kann man das, wenn der Gewaltige zu Hause ist?

Jetzt mußt Du aber doch endlich wissen, warum ich Dir dies alles erzähle. Weißt Du, ich triumphiere! Ich triumphiere über alle Gattinnen brav zu Hause hockender Männer. Ich habe nämlich in der Zeitung gelesen, daß da eventuell bei uns in der Schweiz das Fernsehen seinen Einzugs hält, daß da eventuell ausländische Televisionsprogramme zu uns gelangen, daß da eventuell, ich flüstere es nur Dir ins Ohr, schöne Töchter USA's televisioniert werden, mit nur Bikini-Badeanzügen an. Spürst Du es, liebes Bethli, wie ich triumphiere? Mein Mann wird sie nicht sehen, die Bikini-anzügen und was sie nicht umhüllen! Die

ewig zu Hause hockenden Männer werden vor dem Apparat sitzen und langsam innerlich verfaulen! Nur der Meinige wird gesund bleiben an Leib und Seele, weil er sich auf den Sportplätzen tummelt und am Jaftisch klopft. Deine Gripp.

NS. Mir kommt gerade noch öppis in den Sinn, oder meinsch Du öppen, er bleibe dann wägen den Bikini und dem andern zu Hause?



«Georg! Herr Müller hat auch einen Mantel!!!»

Saf. Ev. Post

UNSERE KINDER

Ein Mädchen durfte sich am Sonntag mit seinem Vater im Naturhistorischen Museum umsehen. Es erzählte mir am nächsten Tag: «Im Museum hets ganz e Huufe verschtopfti Tier!» EM

RESTAURANT **PICCOLI**
ACCADEMIA
TEL. 23 62 43

Italienische
Spezialitäten

GÜGGELI!!!
für Kenner und die es werden wollen!

Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

3 bewährte Produkte

Dralle
BIRKEN-HAARWASSER

Dralle
BIRKEN-SHAMPOON

Dralle
GEWÜRZSEIFE

In allen guten Geschäften erhältlich
Fabrik in Basel

La Marmite

Restaurant · Bar · Tel. (051) 34 24 13

Meine große Spezialität:
Kutteln P.K.
eine hervorragend delikate Platte

Paul Kaiser-Suter Restaurateur
Schiffplände 6 Zürich 1

Das Wolo-Badehoroskop
«Waage»  24. 9. — 23. 10.

Beim Waage-Manne fällt uns auf:
die Harmonie im Lebenslauf.
Oft konstatiert er mit Vergnügen:
es spricht Kultur aus seinen Zügen.

LACPININ-BALSAM, das führende Fichtenbad
Immer in aller guter Qualität
Flaschen Fr. 3.12 und Fr. 5.45

... er schreibt auf **HERMES**